

Eine tolle Sache: „Wendlingen spielt“

16.07.2013, Von Christa Ansel

Generalprobe beim Städtlesfest für ein Projekt, das am „runden Tisch für Kinder und Jugendliche“ entwickelt wurde

Im Rahmen des zurückliegenden Städtlesfestes fand jetzt auch so etwas wie die kleine Ausgabe von „Wendlingen spielt“ statt. Die Aktion soll künftig in der Stadtmitte stattfinden und Kinder und Erwachsene im gemeinsamen Spiel zusammenführen. Ganz so, wie dies am Samstag rund um die Eusebiuskirche gelungen ist.



Das Wendlinger Städtlesfest war für die Initiatoren von „Wendlingen spielt“ eine gute Plattform für eine erste Ausgabe der Aktion, die im nächsten Jahr in der Wendlinger Innenstadt in größerem Rahmen stattfinden soll. Fotos: sel

WENDLINGEN. „Wendlingen spielt“ ist eine Idee, die am „runden Tisch für Kinder und Jugendliche“ entwickelt wurde. Getragen wird diese Initiative vom Jugendhaus Zentrum Neuffenstraße, von der Stiftung Tragwerk, die in der Bismarckstraße eine Erziehungshilfestelle unterhält, und von der Evangelischen Kirchengemeinde

Wendlingen am Neckar. Bei der Stadtverwaltung haben die Initiatoren mit ihrer Idee „offene Türen eingearbeitet“.



Die Generalprobe für „Wendlingen spielt“ beim Städtlesfest an der Eusebiuskirche am vergangenen Samstag zeigte deutlich, wie groß die Resonanz auf ein Angebot ist, das Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam aktiviert. Zusammen spielen, das macht Spaß, das fördert die Gemeinschaft.

Christof Georgi vom Jugendhaus Zentrum Neuffenstraße, Tilman Schäfer von der Stiftung Tragwerk und die Diakonin Bärbel Greiler-Unrath von der Evangelischen Kirchengemeinde möchten die Aktion „Wendlingen spielt“ als festes Angebot in der Stadt etablieren. Was jetzt im Rahmen des Städtlesfestes stattfand, ist für die drei nur eine kleine Variante dessen, was geplant ist.

In den kommenden Jahren soll „Wendlingen spielt“ ausgebaut und in der Stadtmitte als feste Veranstaltung installiert werden. Wichtig ist den Initiatoren, mit „Wendlingen spielt“ ein Projekt anzubieten, das alle Generationen anspricht und einbindet, also Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern.



Gemeinsam klappte vieles, auch der wackelige Weg auf der Slackline.

Gemeinsam spielen, das findet in den Familien immer weniger statt. Wie einfach solche Spielaktionen durchgeführt werden können, wie wenig Material dafür notwendig ist, das war beim Städtlesfest zu erfahren. Die angebotenen Spiele für die Kleinsten waren mit einfachsten Mitteln, aber ganz viel Fantasie zusammengestellt. Allesamt kamen die Spiele aus dem Fundus der drei Initiatoren. Diakonin Bärbel Greiler-Unrath hat zudem Spiele vom CVJM Frickenhausen beige-steuert. Die hat sie zum großen Teil gemeinsam mit ihrem Mann selbst entworfen und gebaut.

Gemeinsam spielen hängt also nicht vom Geldbeutel der Eltern ab. Gemeinsam spielen kann gelingen, wenn Eltern und Großeltern Anregungen erhalten, wie jetzt bei der ersten Aktion „Wendlingen spielt“ beim Städtlesfest. Lag das Augenmerk hier vor allem auf Spielen für die Kleineren, sollen künftig bei „Wendlingen spielt“ in der Stadtmitte alle Altersgruppen einbezogen werden. Das Spielangebot wird entsprechend ausgeweitet. Und mit eingebunden werden sollen dann auch die fantasievollen Spiele, die die Katholische Jugend im Rahmen der kürzlich abgehaltenen 72-Stunden-Aktion „Euch schickt der Himmel“ gefertigt hat.

Ausgeweitet werden soll aber nicht nur das Spielangebot. Wichtig ist den drei Initiatoren von Jugendhaus Zentrum Neuffenstraße, Stiftung Tragwerk und Evangelischer Kirchengemeinde auch, weitere Kooperationspartner aus der Stadt

zum Mitmachen zu gewinnen. Erste Einrichtungen haben bereits ihr Mitwirken signalisiert. Dazu gehört beispielsweise die Stadtbücherei Wendlingen.

Eine große Bereicherung beim ersten „Wendlingen spielt“ im Rahmen des Städtlesfestes war das Engagement von Wendlinger Jugendlichen, die sich beim ersten Jugendforum der Stadt zusammengefunden und den Wunsch geäußert haben, die Angebot für Kinder und Jugendliche in der Stadt besser zu koordinieren. Am Samstag gehörten sie zu den Betreuern einer der vielen Spielstationen rund um die Eusebiuskirche.